



Ihre Debatte über das Kaiser-Interview im Reichstag.

Deutscher Reichstag.

159. Sitzung, Mittwoch, 11. November, nachmittags 1 Uhr.
 Am Bundesstatthalter: Fürst Bismarck, v. Bethmann-Hollweg, v. Tirpitz, Deubring u. a.
 Die Besprechung der Interpellationen bet. die Veröffentlichungen im Daily Telegraph wird fortgesetzt.
 Abg. Hr. v. Camp (Sp.): Ich will dem Standpunkt des Abg. Hebermann v. Sonnenberg im allgemeinen nicht entgegenstehen. Aber die Art und Weise, wie er gesprochen, wird in meinen langjährigen Streifen keine Billigung finden. (Lachen) Der Abg. Hebermann v. Sonnenberg (im Weiteren) wird im Weiteren so viel zu verhandeln haben (Lachen). Hebermann und Weiskopf v. d. See, so wenig Wirkung bei den großen Mächten findet.

Im Gegensatz zu meinem Verehrten Hebermann v. Reding möchte ich die Illusionen dahin setzen, daß seit dem Abzuge des Fürsten Bismarck der Kaiser keinen Anwärter hat, der den Willen, den Willen und die Kraft hätte, seine verfassungsmäßige Pflicht gegenüber dem Kaiser zu erfüllen. Daß Caprivi einen Einfluß auf den Kaiser nicht ausüben konnte, ist klar, er war ein Soldat, der gehorcht. Aber auch der von mir sehr verehrte Herr v. Tirpitz hat gegenüber dem Kaiser keine andere Stellung als die eines Beamten, die schuldig sind als der Kaiser. Es ist nur ein Akt der Patriotie, wenn er sie best. Darauf hängt der Kaiser eine Lebensaufgabe, daß der Kaiser von jetzt an zurückhaltender sein wird? Der Kaiser sollte sich jetzt mit den beiden Männern der Nation in Verbindung setzen. (Sehr richtig) Abg. Hebermann ruf: Mit Ihnen vielleicht! Sie von der äußeren Politik rede ich natürlich nicht dazu (Gelächter bei den Bes.). Ich möchte begreifen, daß die Engländer den guten Willen

haben, die deutschen Interessen richtig zu beurteilen. Im Hinblick von 1870/71 protestierte England gegen die Beleidigung von Paris durch unsere Truppen. Während des politischen Aufstieges des 1883 versagte es uns die Engländer hier, daß wir in Bismarck bleiben, und erst kürzlich fand eine Glorifizierung der twilfenden Revolutionäre im englischen Parlament statt. Wenn es dagegen bei uns einen geben sollte, der auf einen Krieg mit England einwirkt, den sollte man gleich aus seinen Gehirnschrank unterdrücken. (Sehr richtig) Für uns gilt noch das Wort Bismarcks: Die Deutsche schützen Gott, sonst nichts in der Welt! (Bravo) rechts. Dürstare bei den Bes., Hebermann.

Abg. Schneider (Sp.): Der hiesigen Verhandlungen Schmecht, wird sich der Kaiser die Situation wohl bewußt sein. Ich will deshalb auch mich auf eine Notiz mit dem Vorredner nicht einlassen. Es hat keinen Zweck, daß wir uns hier mit dem psychologischen Wiedergang des Reichs beschäftigen. Ich werde mich zunächst auf dem Bereich des kaiserlichen Rates. Ich kann das Geheimnis nicht, so wenig nicht, es er tächtig ist, aber hart ist es, daß er der einzige ist, der für den Kaiser bilden muß. Hat aber dieser Geheimnis denn nicht einen Bescheid erlassen, aus dem man den Inhalt der Veröffentlichungen erkennen konnte? Nicht wie sich entscheiden über das Interview, aber doch nicht so sehr wie die, die der Kofitil ferner liegen. Für uns war es nur ein neues Stück in der alten Zeit. Es ist aber trotzdem das Letzte, was in der letzten Zeit vorgekommen ist. (Sehr richtig) Unsere Politik wird nicht einseitig sein. Zwei verschiedene Elemente werden sich geltend. Die Politik eines guten Reiches darf aber nicht einseitig sein. (Sehr richtig) Eine einseitige Politik in der Hand des Reichsfürsten ist uns bitter not. (Beifall.) Wir hätten gerührt, daß der Kaiser in diesen Tagen in Berlin gewesen wäre. (Beifall links.) Die Verhandlung des parlamentarischen Verhältnisses war wohl nicht so wichtig. Fürst Bismarck möge sich den Fürsten Bismarck zum Vorbild nehmen, der oft gegen den Willen des Kaisers für eine Gegenpolitik der Politik war. Ich glaube, wir tun mit dieser Verhandlung einen großen Schritt vorwärts. Ein einseitiger Heberding, hinter dem das ganze Volk steht, ist eine Macht, der Bedingung getrauen werden muß. (Sehr wahr!) Das parlamentarische Element, das wir wollen, besteht darin, daß kein Minister auf die Dauer regieren kann, der sich nicht mit der Volkserziehung im Einklang befindet. Wenn das geschieht, dann werden wir stark sein. (Beifall links.)

Abg. v. Nothmann (Sp.): Die geistige Antwort des Reichsfürsten entspricht der Situation, und wir enthalten uns daher jedes weiteren Eingehens auf die Sache. Wir hoffen, daß der Wille des Reichsfürsten die Zeiten folgen werden, die das Wohl des Vaterlandes erfordern. (Beifall rechts.)

Abg. Jünger (Sp.): Bei uns in Sachsen hat ein alter Mann erzählt, daß Bismarck im Bismarck ist kein unaufrichtiges, es ist nur einfautes, weil Bismarck sich wegen der letzten Ereignisse im Grunde beunruhigt habe. Man möchte sich daran erinnern. Die Antwort des Reichsfürsten war unbedeutend. Wie in ähnlichen solchen Dinge verhalten werden sollen, davon hätte man kein Wort. Bismarck sind allerdings immer solche Engländer Vertreter des Kaisers? Der Reichsfürst haben den Kaiser zu dem Interview beauftragt. Dieser Beauftragte ist nicht an allem links. Wo ist der Dant vom Kaiser (Lachen)? Wir haben wirklich eine Regierung im Inneren. War der Wunsch in Österreich sehr wichtig? Eine Erweiterung der parlamentarischen Macht ist unerlässlich, denn über dem Willen des Reichsfürsten steht das Reiches Wohl!

Abg. Danneberg (Deutsche Sp.): Als das parlamentarische Verhältnis geändert wurde, dann das ganze deutsche Volk annehmen. Einmalig stehen wir auch jetzt da. Die Szene wird zum National. Niemand verteidigt das Verhalten des Kaisers und der Reichsfürsten. Gewisse ist in den Hintergrund gedrückt worden. Der Kaiser hat einst erklärt, daß er Schwärmer nicht dulde. Er selbst aber hat Schwärmer zu Millionen geschaffen! Der Reichsfürst hat gegenwärtig gesprochen. Es ging bei dem dänischen Zusammenstoß! Wir haben vieles gehört, was nicht gesagt wurde. (Gelächter.) Dieses soll im Daily Telegraph nicht richtig weitergegeben sein. Welche Stellen sind das? In Bezug auf die Intervention wollen die Barben ja fast angetragen sein. Fürst Bismarck hat nicht gesagt, was er fast angetragen hat. (Gelächter) Auch hier das gute amtliche Interview hat sich der Kaiser noch nicht geändert. Sie lieben das englische Volk, ja, wir beneiden es um seine vorzüglichen Einrichtungen. (Beifall links.) Die ganzen Argumente, die der Kaiser in seinen Briefen mit England annehmen, sind unzulässig. Das hat Fürst Bismarck schon früher angedeutet. Früher allerdings hat er über den Kaiser nicht mit Werbungen gesprochen, der Kaiser wurde zum zurückhaltender sein. Das sind nun Bemerkungen, wie aber wollen Zeitungen. Wenn der Reichsfürst darüber irgendwas sagt, aber auch das deutsche Volk. Auch der Kaiser? Es wäre richtig gewesen, wenn der Kaiser in diesen Tagen in Berlin gewesen wäre. (Sehr richtig links.) Die Schule der Staatsmänner ist bei uns schlecht. Der Wandel, der das Interview geschrieben und mit der unverständigen Begründung zum Ausdruck gebracht, es würde zu Befürchtungen der Befürchtungen dienen, daß wie der Fürst geäußert, der dem Kaiser einsteht, er linge so sehr, wobei dieser dem Reichsfürsten seinen Brief. (Gelächter.) Der Bundesratssitzung muß regelmäßig zusammenzutreten und die obersten Behörden müssen zusammen-

Freitag **Sonntag** **Sonntag** **Montag**
 den 13. November den 14. November den 15. November den 16. November

4 grosse Serien-Tage 4

für Blusen und Kostüm-Röcke.

<p>Blusen</p> <p>Serie I 3⁵⁰ M. Wert bis 6.50.</p>	<p>Blusen</p> <p>Serie II 5⁷⁵ M. Wert bis 10.00.</p>	<p>Blusen</p> <p>Serie III 7⁵⁰ M. Wert bis 14.00.</p>	<p>Blusen</p> <p>Serie IV 9⁵⁰ M. Wert bis 18.00.</p>
<p>Kostüm Röcke</p> <p>Serie I 4⁸⁰ M. Wert bis 8.00.</p>	<p>Kostüm Röcke</p> <p>Serie II 6⁵⁰ M. Wert bis 12.00.</p>	<p>Kostüm Röcke</p> <p>Serie III 8⁵⁰ M. Wert bis 16.50.</p>	<p>Kostüm Röcke</p> <p>Serie IV 12⁵⁰ M. Wert bis 23.00.</p>

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22, 23, 24.

Handel und Verkehr.

Deutscher Stahlwerksverband. Der Verband hat im Oktober einen Versand erzielt, der sich im grossen und ganzen bei einer gleichen Zahl wie im Vorjahre gehalten hat...

Preisrückgang für Messingrohre. Der Grandsprei für Messingrohre ohne Nuss wurde mit „Bresl. Ztg.“ von 140 auf 143 Mark und für Messingrohre mit Nuss von 170 auf 175 Mark erhöht...

Verband Deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche. Der Vorstand des Verbandes tritt zu einer Sitzung am 14. November in der Handelskammer Berlin zusammen...

Verband Deutscher Damen- und Mädchenmüchel-Fabrikanten. Wie der „Manufacturist“ Hannover berichtet, fand Demangabend im Sitzungssaal des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller eine von sämtlichen Verbänden der Berliner Textilbranche besetzte Delegierten-Konferenz statt...

Manfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisenberg. Die Gewerkschaft stellt mit Ende dieses Jahres auf dem Martinsteich bei Körsdorf die Förderung ein, da das Flözfeld vollständig abgebaut ist...

Generar Aktienbrauerei zu Tinz bei Gera. Trotz der im allgemeinen nicht günstigen Lage der Brauindustrie konnte die Brauerei ihrem Umsatz in dem am 30. September beendeten Betriebjahre um rund 1000 hl erhöhen...

Berliner Elektrizitäts-Werke. Dem Bruttoertrag von 14.662.843 (d. V. 13.042.794) Mk. stehen Handlungskosten und Abschreibungen usw. mit 7.273.817 Mk. gegenüber...

Elektrische Licht- und Kraftanlagen-Akt.-Ges. in Berlin. Die Abschlussrechnung für 1927/28 ergab, dass weder 7 Proz. Dividende beantragt, die Vorzüge von 20 Proz. Dividenden auf September d. J. die Effekten 20.098.316 (d. V. 20.867.807) Mk. und die Konsortialbeteiligungen 13.203.895 (13.791.252) Mk.

Schraube- und Mutternfabrik vormals S. Rhein & Söhne, Akt.-Ges. in Berlin und Göttinge. Der Generalversammlung wird die Verteilung der Dividende von 10 (13) Proz. vorgeschlagen; 31.687 Mk. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Böhmische Brauhaus, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Berlin. Da Unternehmen kann für das diesmal nur 9 Monate umfassen, am 29. September beendete Geschäftsjahre mit Dividende (d. V. 5 Proz.) in Vorschlag bringend...

Sächsische Automaten- und Tischlererei-A.G. in Dresden. Der Rohgewinn in dem am 30. September zu Ende gegangenen Geschäftsjahre beträgt 4.022.880 Mk. Ein Vorschlag auf Ausschüttung ist entstanden in Höhe von 20981 Mk. Abzüglich der auf Dekredirekonto zurückgelegten 13.729 Mk. müssen auf Ausschüttung noch 7263 Mk. abgeschrieben werden...

Aktien-Brauerei zum Planenschen Lagerkeller. Der auf den 8. Dezember einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung der Dividende von 5 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen. Auf neue Rechnung sollen 550 vorgezogen werden.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Schlesische Kohlen- und Kokswerke zu Gottesberg. Das Geschäftsjahr 1927/28 schließt mit einem kleinen Rohgewinn von 1831 Mk. gegenüber 499.965 Mk. Bruttoertrag im Vorjahre...

Kulmbacher Rizibär, Akt.-Ges. in Kulmbach. Die Gesellschaft verzeichnete in dem am 31. Juli beendeten Betriebsjahre auf Bierkonto 970.388 (d. V. 576.914) Mk. in Kulmbach und 1.246.101 (d. V. 1.067.000) Mk. in Pilsener...

Berliner Produzentenbörse vom 11. November. Die amtlich festgestellten Preise waren am Fränkmarkt: Weizen, inländ. 204,00-208,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle...

Preise am 21. Uhr (nichtamtlich): Weizen Tendenz: Abgeschw. Dezember 209,25 Mk., Mai 215,25 Mk. Roggen Tendenz: Abgeschw. Dezember 177,00 Mk., Mai 185,75 Mk.

Halle. Hamburg, Mittwoch 11. November abends 6 Uhr. Kaffeesmarkt. Good average Santos per Dezember 28,60, per März 33,60, per Mai 28,60.

Zucker. Magdeburg, Mittwoch 11. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Saft 34,80-35,74, Nachprodukte, 75 Grad ohne Saft 31,5-33,00...

Hamburg, Mittwoch 11. November. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 7,70 nom. Antwerpen, 11. November. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22,25 Br. November 22 Br., Dezember 22 1/2 Br., Januar-März 22 1/2 Br.

Berliner städtischer Schlachthofmarkt v. 11. Novbr. (Amtlicher Bericht der Direktion). Auftrieb: 471 Rinder, 1592 Kälber, 1154 Schafe, 12576 Schweine...

Antwerpen, 11. November. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 7,70 nom. Antwerpen, 11. November. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22,25 Br. November 22 Br., Dezember 22 1/2 Br., Januar-März 22 1/2 Br.

Berliner städtischer Schlachthofmarkt v. 11. Novbr. (Amtlicher Bericht der Direktion). Auftrieb: 471 Rinder, 1592 Kälber, 1154 Schafe, 12576 Schweine...

Antwerpen, 11. November. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 7,70 nom. Antwerpen, 11. November. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22,25 Br. November 22 Br., Dezember 22 1/2 Br., Januar-März 22 1/2 Br.

Berliner städtischer Schlachthofmarkt v. 11. Novbr. (Amtlicher Bericht der Direktion). Auftrieb: 471 Rinder, 1592 Kälber, 1154 Schafe, 12576 Schweine...

13. November.

Schiffen fanden etwa zwei Drittel des Auftrages ab. Der Schweinemarkt verlief frohlich und wurde zum Ausbruch. Ausgesuchte Schweine erzielten Preise über Notiz...

Zahlungs- und Einstellungen. Über die ausstehenden Forderungen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursverwalters ist in Göttinge...

Kaufmann R. Glafey in Augustsburg (5/11, 25/11, 4/12, 4/12). Kaufmann H. Wolnowski in Clesano (4/11, 15/12, 1/12, 5/11, 11/12, 21/12, 21/12).

Kaufmann H. A. Peter in Dresden (9/11, 30/11, 11/12, 11/12). C. F. Aurich, Geschäftsführer der Gesellschaft Lunon, in Dresden (9/11, 30/11, 11/12, 11/12).

Kaufmann Gustav Deubner in Karlsruhe (5/11, 27/11, 5/12, 5/12). Zigarregeschäft P. H. Rindfleisch in L. Goblos (Leipzig, 9/11, 10/11, 30/11, 21/12).

Kaufmann Albert Rompe in Lützen (5/11, 11/12, 27/11, 22/12). Kaufmann M. K. Katz in Lötze (6/11, 21/12, 4/12, 4/12).

Kaufmannhandl. O. H. Baum in Marstrandt (7/11, 5/12, 30/11, 14/12). Manufakturwaren Harry Böhm in Quedlinburg (5/11, 2/12, 11/12, 11/12).

Holzhandl. J. W. Uhlig (Nachlass) in Seefeld (Says, 7/11, 7/12, 7/12). Kaufmann Heinrich Greger in Bitterfeld-Bau (Tondern, 7/11, 27/11, 5/12, 5/12).

Manufakturwaren Josef Burkhard in Clausen (Waldsiedel, 7/11, 25/11, 5/12, 5/12).

Schiffsbewegungen. Berlin, 11. November. Kaiserliche Marine. Der R.-P.-D. „Blow“ mit dem Ablösungsantransport für „Pianist“ ist auf der Ausreise am 10. November in Port Said eingetroffen...

Der Zeit vom 1. (16) 7. November 1928 nach den Ermittlungen der Markt-Kommission. Gegenstand, Referenz, Güter, Preis.

Waffentypen. Berlin, Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 8 1/2%.

Berliner Börse, 11. November 1928.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Börsennotierungen', and 'Wochenspanne'.

